



legändere Straßenbahn in Lissabon



der Weg 1. Etappe nach Vila Franca



Der portugiesische Jakobsweg Teil 1: „Lissabon bis Porto“



Lissabon: Igreja de São Vicente de Fós





Azambuja, 2. Etappe



Santarem

Auf dem zweitbeliebtesten Weg aller Wege beginnt man entweder in Porto oder am historischen Beginn dieses Weges in Lissabon. Für den Wegteil zwischen Lissabon und Porto muss man ca. 18 Tage veranschlagen, ab Porto bis zum Grenzort Tui in Spanien sind es nochmals ca. 8 Tage und die letzte Etappe ab Tui bis Santiago bieten wir mit 9 Tagen/8 Übernachtungen an. Jede Teilstrecke für sich ist eine Reise wert und wird von uns als separater Baustein angeboten. Natürlich lassen sich aber auch jeweils zwei Teilstrecken miteinander kombinieren oder man wandert in knapp 4 Wochen gleich den kompletten Weg!. Der portugiesische Weg ist voller Überraschungen, es gibt wunderschöne Orte zu besichtigen und man lernt so ein Stück „unbekanntes Portugal“ kennen!

Noch vor dem berühmten Silberweg oder dem Weg entlang der Nordküste Spaniens, ist dies der zweit häufigst belaufene der Jakobswege. Aber es sind nur 10% Wanderer, verglichen mit dem manchmal überlaufenen sog. französischem Weg quer durch Nordspanien.

Den portugiesischen Weg nutzten christliche Pilger ab der Zeit der portugiesischen Unabhängigkeit im 12. Jahrhundert. Am Ende des Mittelalters, als die Pilgerreise nach Santiago eine wichtige Bedeutung für das europäische Christentum erlangte, war dieser Weg am stärksten frequentiert und durch den massiven Pilgerstrom fand ein reger kultureller Austausch zwischen den Städten Lissabon, Coimbra, Porto und Santiago statt. Noch heute finden sich z.B. zahlreiche Meilensteine, die die Existenz verschiedener historischer Römerstraßen auf denen die Menschen pilgerten, belegen.

Wir beginnen die Reise in Lissabon üblicherweise mit 2 Nächten, sodass Sie einen Tag Zeit haben sich die wundervolle Hauptstadt Portugals anzusehen und sich auf die bevorstehende Wanderung einzustellen. Da die Wanderung im Stadtgebiet und den Außenbezirken nicht zu empfehlen ist, beginnt der erste Wandertag mit einem Transfer nach Sacavem. Von dort führt der Weg durch sehr fruchtbare Gegenden mit viel Wein und Olivenfeldern bis Alpriate, Alverca de Ribadetejo und endet in Vila Franca de Xira, bekannt durch seine Stierkampfare-

na. Es folgen zwei Tage durch eine Ebene, die an die spanische Meseta erinnern mag. Santarem ist eine Übernachtungsstation mit vielen Beispielen aus der portugiesischen Gotik. Mehrere Kirchen und die Reste einer Burg sind dort zu bestaunen. Weiter durch das Tor Sao Tiago e Salina führt der Jakobsweg über den Rio Tajo und dann während der nächsten zwei Tage zunächst ebenfalls durch Flachland bevor es ab Vila Nova da Barquinha die ersten richtigen Steigungen gibt. Stationen sind Golega mit der Kirche Igreja



Hotel Lusitana in Golega

Matriz und einem schönen Hauptplatz. die Quinta da Cardiga und die Dörfer Atalaia, Grou, Asseiceira und Guerreira, bevor man das Etappenziel Tomar erreicht.

In Tomar könnte man eine Zwischenübernachtung einlegen, um dem berühmten Wallfahrtsort Fatima einen Besuch abzustatten. Aber auch Tomar bietet einiges an Sehenswertem, es ist eine wunderschöne Stadt! So z.B. gut erhaltene Reste des „Convento de Cristo“, einem ehemaligen Kloster, das von den Templern erbaut wurde.



in Golega



der Weisheit ist ein Weg



Der portugiesische Jakobsweg Teil 1: „Lissabon bis Porto (forts.)“



Coimbra





Nach Tomar gibt es eine längere Etappe, die langsam bis auf 300m bergauf führt. Eine Brücke überquert den Fluss Nabao, entlang asphaltierter Strassen geht es nach Alvaizere. Weiter über Venda do Negro, Gramatinha und Casal do Soeiro nach Ansiao mit der Kirche Igeja Matrix und dem ehemaligen Palast Pacos do Concelho. In der Umgebung gibt es viele Windmühlen zu bestaunen bevor Sie über Alvorge den Ort Rabacal erreichen. Leider gibt es in der Umgebung keine geeigneten Unterkünfte, sodass wir Sie heute von Rabacal nach Coimbra fahren werden, wo 2 Übernachtungen geplant sind. Am nächsten Morgen werden Sie zunächst zurück nach Rabacal gefahren und laufen dann das Teilstück bis Coimbra. Durch Felder und durch Pinien- und Eukalyptuswälder, durch die Orte Zambujal, Fonte Coberto und Oco kommen Sie an den sehenswerten Ruinen von Conimbriga, einer ehemaligen keltischen und später römischen Ansiedlung vorbei. Weiter geht es dann bis zur großartigen Stadt von Coimbra. Auch hier würde sich ein weiterer Zwischenstop in jedem Fall lohnen!

Nach Coimbra folgen Sie im wesentlichen der ehemaligen Römerstraße zwischen dem heutigen Coimbra und Porto. Leider geht es dabei oft entlang von befahrenen Landstraßen. Durch viele, kleine Dörfer wie Adoes und Santa Luzia wandern Sie bis Mealhada. Auf der Strecke von dort nach Agueda wechseln sich Wege durch fruchtbare Felder, entlang von Landstraßen, kleine Dörfer und auch ein Industriegebiet ab. Nach Agueda sind es leider anfänglich wieder Landstraßen, an denen Sie längswandern, dafür haben Sie aber im weiteren Verlauf bis zu dem Ort Albergaria A Velha die wohl schönste Etappe. Station ist der Ort Oliveira de Azemis mit der Kirche Igreja de Sao Miguel. Eine weitere Etappe führt über Sao

Joao da Madeira, Malaposta und Ferradal nach Lourosa. Da es auch hier Probleme mit Unterkunftsmöglichkeiten gibt fahren wir Sie am Ende der Wanderung noch nach Espinho und am nächsten Morgen zurück nach Lourosa. Von dort starten Sie zur letzten Etappe nach Porto.

Die Etappen:

Ankunft und 1.+2. Nacht in Lissabon, 3. Nacht Vila Franca de Xira (26km), 4. Nacht Azambuja (19km), 5. Nacht Santarem (32km), 6. Nacht Golega (30km), 7. Nacht Tomar (29km). 8. Nacht Alvaizere (32km), 9.+10. Nacht Coimbra (Alvalazere-Rabacal 33km, Rabacal-Coimbra 29km), 11. Nacht Mealhada (23km), 12. Nacht Agueda (25km), 13. Nacht Oliveira de Azemeis (36km), 14. Nacht Espinho (Oliveira de Azemis-Lourosa 25km), 15.+16. Nacht Porto (Lourosa-Porto 23km)

Detailbeschreibung der Strecke bitte anfordern!

16 Übernachtungen

Preise 2025/26 auf Anfrage

